

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Öffnungsmechanismus

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Öffnungsmechanismus

Der Öffnungsmechanismus des Regenschirms wurde einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen, um festzustellen, ob es offensichtliche Mängel, Risse oder andere Schäden gibt, die seine Funktion beeinträchtigen könnten. Jede Komponente des Mechanismus wurde sorgfältig betrachtet, um sicherzustellen, dass alle Teile intakt und frei von Schmutz oder Verunreinigungen sind, die den Betrieb stören könnten.

Schritt 2: Manuelles Öffnen des Schirms

Der Regenschirm wurde manuell geöffnet, um die Leichtgängigkeit des Mechanismus zu überprüfen. Es wurde darauf geachtet, dass sich der Mechanismus ohne ungewöhnliche Geräusche oder Widerstände bewegen lässt. Dabei wurde geprüft, ob alle Streben gleichmäßig ausfahren und das Spannsystem des Stoffes ordnungsgemäß funktioniert, um eine vollständig offene Position zu gewährleisten.

Schritt 3: Mehrmaliges Öffnen und Schließen

Der Öffnungsmechanismus wurde mehrfach betätigt, um seine Zuverlässigkeit und Beständigkeit zu testen. Der Schirm wurde dabei in unterschiedlichen Intervallen geöffnet und geschlossen, um etwaige Schwächen oder variierende Widerstände aufzudecken. Ziel war es, die Konsistenz des Mechanismus über mehrere Betätigungen hinweg sicherzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Mechanismus arbeitet vollkommen reibungslos, ohne jeglichen Kraftaufwand oder Anzeichen von Widerstand. Alle Komponenten reagieren synchron und effizient auf den Öffnungs- und Schließvorgang.

90 Punkte: Der Mechanismus funktioniert gut und zeigt lediglich einen minimalen Kraftaufwand beim Öffnen oder Schließen, der die Gesamtfunktion nicht beeinträchtigt.

80 Punkte: Der Mechanismus zeigt leichten Widerstand, der jedoch nicht den normalen Gebrauch beeinträchtigt. Die Bewegungen sind noch funktionsfähig, jedoch nicht ganz mühelos.

70 Punkte: Gelegentliche Klemmvorgänge sind feststellbar, die dazu führen, dass der Mechanismus leicht hängen bleibt, jedoch durch minimalen Mehraufwand behoben werden können.

60 Punkte: Der Mechanismus weist häufige Klemmsituationen auf, die den Bedienkomfort merklich einschränken und eine kontinuierliche manuelle Anpassung erfordern.

50 Punkte: Der Mechanismus klemmt stark und lässt sich nur mit erheblichem Kraftaufwand in die gewünschte Position bringen, was die Bedienung unpraktisch macht.

40 Punkte: Der Mechanismus erfordert mehrere Versuche oder Anstrengungen, um die ausgefahrene Position zu erreichen oder zu verlässlich zu schließen.

30 Punkte: Der Mechanismus lässt sich nach Ansetzen öffnender Bewegungen nur teilweise und stockend nutzen, was das Öffnen beeinträchtigt.

20 Punkte: Der Mechanismus funktioniert nur bei seltenen Versuchen, bleibt meist in seiner Position hängen und zeigt kaum Bereitschaft, sich zu bewegen.

10 Punkte: Der Mechanismus versagt vollständig und zeigt keinerlei Fähigkeit, sich zu öffnen oder zu schließen, was auf einen Defekt hindeutet.

2. Wasserdichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung auf Beschichtungen

Während dieses Schrittes wurde der Schirm sorgfältig auf etwaige wasserabweisende Beschichtungen oder erkennbare Verarbeitungsmängel untersucht. Das Ziel war es zu überprüfen, ob äußerlich sichtbare Schwachstellen vorhanden sind, die die Wasserdichtigkeit beeinträchtigen könnten. Dabei wurde jedes Panel des Schirms visuell inspiziert, um sicherzustellen, dass keine Beschichtung fehlt oder beschädigt ist.

Schritt 2: Wasserbesprühungstest

In diesem Schritt wurde der Schirm mit Hilfe eines Gartenschlauchs gleichmäßig mit Wasser besprüht. Der Schlauch wurde in einem gleichmäßigen Muster über den gesamten Schirm gehalten, um eine homogene Besprühung zu gewährleisten. Ziel dieses Tests war es, die eigentliche Wirksamkeit der wasserabweisenden Eigenschaften des Schirms zu prüfen, indem simuliert wurde, wie er bei Regenwetter performen würde.

Schritt 3: Prüfung der Innenseite auf Feuchtigkeit

Nach der Wasserbesprühung wurde die Innenseite des Schirms gründlich auf Feuchtigkeit oder sichtbare Tropfspuren untersucht. Dies geschah, um zu überprüfen, ob Wasser durch den Schirm hindurchgedrungen war. Jede Verbindung und Naht wurde auf mögliche Eintrittspunkte für Wasser geprüft, um sicherzustellen, dass die Innenseite trocken geblieben ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde nur dann vergeben, wenn der Schirm absolut kein Wasser durchgelassen hat und die Innenseite vollständig trocken geblieben ist.

90 Punkte: Dies wurde erreicht, wenn nur sehr wenige Tropfen an den Nähten festgestellt wurden und die Hauptfläche der Innenseite trocken blieb.

80 Punkte: Diese Bewertung wurde vergeben, wenn wenige Tropfen an den Nähten vorhanden waren, aber keine Pfützenbildung festgestellt wurde.

70 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn einige Tropfen durch die Nähte kamen und es zu einer leichten Pfützenbildung an der Innenseite kam.

60 Punkte: Diese Punktzahl wies auf deutliche Feuchtigkeit an mehreren Stellen der Innenseite hin, was auf eine eingeschränkte Wasserdichtigkeit hindeutet.

50 Punkte: Dies bedeutet, dass größere Mengen Wasser durch die Struktur des Schirms drangen und die Innenseite deutlich durchnässt war.

40 Punkte: Diese Wertung spiegelt wider, dass starke Wasserdurchdringung an vielen Stellen auftrat, wodurch der Schirm seine Funktion kaum noch erfüllte.

30 Punkte: Ab dieser Bewertung hielt der Schirm kaum noch Wasser ab, was ein gravierendes Versagen in der Wasserdichtigkeit darstellt.

20 Punkte: Diese Punktzahl zeigte an, dass der Schirm an vielen Stellen Wasser durchließ und kaum Schutz vor Nässe bot.

10 Punkte: Diese niedrigste Punktzahl wurde vergeben, wenn der Schirm in keinerlei Hinsicht wasserdicht war und selbst leichte Besprühung durchließ.

3. Windbeständigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Struktur

In diesem ersten Schritt erfolgt eine gründliche Sichtprüfung der gesamten Struktur des Schirms. Hierbei werden die Streben und Gelenke sorgfältig auf alle sichtbaren Zeichen von Robustheit und Stabilität überprüft. Es wird darauf geachtet, ob es Anzeichen von Abnutzung, Rissen oder sonstigen Beschädigungen gibt, die die Integrität der Struktur beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Simulierter Windtest mit einem Ventilator

In diesem Schritt wird ein starker Ventilator eingesetzt, um Windverhältnisse zu simulieren, die der Schirm im tatsächlichen Gebrauch ausgesetzt sein könnte. Der Ventilator wird auf verschiedene Intensitätsstufen eingestellt, um unterschiedliche Windstärken nachzubilden, und es wird sichergestellt, dass der Schirm aus verschiedenen Richtungen angeblasen wird, um die Belastbarkeit in unterschiedlichen Szenarien zu testen.

Schritt 3: Beobachtung der Schirmstabilität

Während des Windtests wird die Stabilität des Schirms genau beobachtet. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, ob der Schirm seine Form beibehält oder ob es zu Verformungen kommt. Jegliche instabilen Bewegungen oder strukturelle Schwächen werden dokumentiert, um festzustellen, wie gut der Schirm den simulierten Windbedingungen standhält.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die maximale Punktzahl wird erreicht, wenn der Schirm während des gesamten Tests vollkommen stabil bleibt und keinerlei Verformung auftritt. Dies deutet darauf hin, dass der Schirm für sehr starke Windverhältnisse bestens geeignet ist.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Schirm nur minimale Verformungen zeigt, jedoch keine strukturellen Schäden davonträgt. Der Schirm bleibt voll funktionsfähig, auch wenn leichte Anpassungen erkennbar sind.

80 Punkte: Der Schirm erhält 80 Punkte, wenn leichte Verformungen auftreten, die aber die allgemeine Stabilität nicht beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass der Schirm im praktischen Einsatz noch zuverlässig sein sollte.

70 Punkte: Bei dieser Bewertung werden deutliche Verformungen des Schirms festgestellt. Es treten jedoch keine Brüche auf, was bedeutet, dass der Schirm in moderaten Windverhältnissen noch eingesetzt werden kann.

60 Punkte: Der Schirm zeigt bei starkem Wind deutliche Instabilität. Dies weist auf potenzielle Probleme bei sehr windigen Bedingungen hin, auch wenn der Schirm insgesamt nicht bricht.

50 Punkte: Es werden strukturelle Schwächen sichtbar, welche die langfristige Nutzung des Schirms infrage stellen könnten. Dies erfordert eventuell eine Verstärkung oder Modifikation der Strukturen.

40 Punkte: Der Schirm wird stark verformt, was seine Wirksamkeit einschränkt und die Notwendigkeit von Reparaturen oder Anpassungen nahelegt, um weiterhin funktional zu sein.

30 Punkte: Der Schirm bricht teilweise, bleibt jedoch irgendwie nutzbar. Diese Situation zeigt, dass der Schirm unter solch extremen Bedingungen nicht zuverlässig ist, jedoch nach einer temporären Reparatur genutzt werden kann.

20 Punkte: Der Schirm bricht vollständig, allerdings lösen sich keine Einzelteile, was ein Sicherheitsrisiko durch umherfliegende Teile verhindert.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl deutet darauf hin, dass der Schirm komplett bricht und dadurch unbrauchbar wird. Dies zeigt an, dass der Schirm nicht für den Einsatz bei starkem Wind geeignet ist.

4. Handhabungskomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Bewertung des Griffkomforts

In diesem Schritt wurde der Griff des Schirms auf seine Ergonomie und den Komfort bei längerem Halten geprüft. Dabei wurde darauf geachtet, wie der Griff in der Hand liegt, ob er eine angenehme Form hat und ob er ausreichend gepolstert ist, um bei einem Kurzeittest keine Druckstellen oder Unbequemlichkeiten zu verursachen.

Schritt 2: Gewichtsmessung

Das Gewicht des Schirms wurde mit einer präzisen Küchenwaage ermittelt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass das Gesamtgewicht des Schirms im Rahmen eines Kurzeittests nicht zu hoch ist, um den Benutzer nicht unnötig zu belasten. Ein leichtes Gewicht wurde als vorteilhaft erachtet, da es die Handhabung und Mobilität des Nutzers verbessert.

Schritt 3: Tragekomfort bei geschlossenem Schirm

In diesem Schritt wurde der geschlossene Schirm über eine gewisse Zeit getragen, um den Tragekomfort zu beurteilen. Es wurde darauf geachtet, ob der Schirm gut über der Schulter getragen werden kann und ob hierbei mögliche Druckstellen oder Unannehmlichkeiten auftreten, die den Komfort beeinträchtigen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schirm besticht durch ein sehr geringes Gewicht und bietet einen extrem komfortablen und ergonomisch geformten Griff, der selbst bei längerem Halten maximalen Komfort bietet.

90 Punkte: Der Griff ist gut gestaltet und komfortabel, während das Gewicht des Schirms nur geringfügig höher ist, als bei der Bestbewertung.

80 Punkte: Der Griff wird als angenehm empfunden, allerdings ist das Gewicht des Schirms etwas schwerer, was die Handhabung beeinflussen könnte.

70 Punkte: Der Griff ist akzeptabel und funktioniert zufriedenstellend, jedoch ist das Gewicht merklich spürbar und könnte bei längerer Nutzung störend wirken.

60 Punkte: Der Griff ist unangenehm zu halten, was den Nutzungskomfort beeinträchtigt, und das Gewicht des Schirms wird zudem als störend empfunden.

50 Punkte: Der Griff weist ein schlechtes Design auf, was zu einer unergonomischen Nutzung führt, und der Schirm erscheint insgesamt schwer.

40 Punkte: Der Griff führt bei längerem Halten zu Schmerzen in der Hand, was auf schlechte Ergonomie hindeutet.

30 Punkte: Der Schirm wird als sehr schwer empfunden und der Griff ist so unkomfortabel, dass die Handhabung stark eingeschränkt wird.

20 Punkte: Aufgrund des hohen Gewichts und des unbrauchbaren Griffs ist der Schirm praktisch untragbar.

10 Punkte: Der Schirm ist unerträglich schwer und der Griff sorgt bei jeder Nutzung für Schmerzen, was eine Handhabung nahezu unmöglich macht.

5. Knickmechanismus bei Teleskopschirmen

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung auf mechanische Integrität

In diesem Schritt wurde der Knickmechanismus des Teleskop-Schirms einer sorgfältigen Sichtprüfung unterzogen. Der Mechanismus wurde auf Anzeichen von sichtbaren Mängeln, wie Rissen, Verformungen oder Materialermüdung, inspiziert. Auch Verschleißspuren oder andere Anzeichen von Abnutzung wurden dokumentiert, um die mechanische Integrität zu beurteilen.

Schritt 2: Manuelles Testen des Knickmechanismus

Der Knickmechanismus wurde wiederholt manuell betätigt, um seine Funktionalität und Leichtgängigkeit zu überprüfen. Hierbei wurde darauf geachtet, ob sich der Mechanismus gleichmäßig ohne jegliche Blockaden bewegen lässt. Wiederholte Betätigungen halfen, gelegentliche Widerstände oder Unregelmäßigkeiten im Bewegungsvorgang zu identifizieren.

Schritt 3: Stabilitätstest im geknickten Zustand

Der Teleskop-Schirm wurde in den geknickten Zustand versetzt und auf seine Stabilität geprüft. Dabei wurde getestet, ob der Schirm im geknickten Zustand stabil bleibt und der Knickmechanismus das Gewicht und die Spannung des Schirms problemlos tragen kann, ohne nachzugeben oder sich ungewollt zu bewegen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Knickmechanismus funktioniert einwandfrei und alle Schritte zeigen keine Mängel hinsichtlich seiner Nutzung oder Stabilität auf, wodurch er reibungslos und stabil arbeitet.

90 Punkte: Der Mechanismus funktioniert gut und zeigt während der manuellen Betätigung minimalen Widerstand, ohne die Stabilität oder Funktionalität einzuschränken.

80 Punkte: Beim Betätigen des Knickmechanismus wird ein leichter Widerstand festgestellt, dennoch bleibt er stabil und erfüllt seine Funktion ohne wesentliche Einschränkungen.

70 Punkte: Der Mechanismus weist deutlichen Widerstand auf, kann jedoch den Schirm stabil halten und erfüllt seine grundlegende Funktionalität.

60 Punkte: Es treten gelegentliche Hakler oder Verklebungen während des Betriebs auf, der Mechanismus bleibt jedoch im Großen und Ganzen funktional einsetzbar.

50 Punkte: Der Mechanismus klemmt häufig, was die Bedienung erschwert, er bleibt jedoch mit Anstrengung funktional.

40 Punkte: Funktioniert in den meisten Fällen nicht wie gewünscht und zeigt deutliche Anzeichen von Funktionsstörungen.

30 Punkte: Der Knickmechanismus zeigt häufige Klemmen und eine instabile Leistung, was die Nutzung stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Zuverlässigkeit ist kaum gegeben, der Mechanismus kann im geplanten Umfang kaum genutzt werden, da er nahezu funktionsuntüchtig ist.

10 Punkte: Der Mechanismus ist vollständig inoperabel und bietet keine Möglichkeit zur Nutzung.